

Vilsbiburger Zeitung

Vilsbiburger Nachrichten · Vilsbiburger Anzeiger · Veldener Zeitung

Nummer 84

Magdalena Gabriela v. Canossa – Montag, 10. April 2017 – Thomas von Westen

1,50 € / B 6964 A

LOKALES

Musikverein Geisenhausen und Gäste aus der Schweiz mit viel Applaus **19**

REGIONALES

Geplante Änderungen: Zentraler Protest der Hebammen **10**

DIE SEITE DREI

Mann fährt Auto mit Gasflasche an Bord in niedersächsisches Rathaus

WIRTSCHAFT

Schäuble hält große Reform der Euro-Zone für unrealistisch **6**

SPORT

Bundesliga: FC Ingolstadt macht den Abstiegskampf wieder spannend **38**

Trump schickt US-Flugzeugträger in Richtung Korea

Reaktion auf Raketentests – „USS Carl Vinson“ soll Stärke demonstrieren – Proteste aus Pjöngjang

Seoul/Washington. (dpa) Angesichts wachsender Spannungen nach Raketentests durch Nordkorea verlegen die USA Kriegsschiffe näher an die geteilte koreanische Halbinsel. Das sagte ein Angehöriger der amerikanischen Streitkräfte dem US-Sender CNN. Dieser Schritt sei eine Reaktion auf die jüngsten „Provokationen“ Nordkoreas. Das US-Pazifikkommando erklärte, der Flugzeugträger „USS Carl Vinson“ sei am Samstag mit seinen Begleitschiffen in Singapur ausgelaufen und fahre nun in Richtung Norden, um sich im westlichen Pazifik aufzuhalten.

Es ist nicht unüblich für die USA, zusätzliche Kampfflugzeuge und Schiffe in die Region zu verlegen, um militärische Macht zu demonstrieren. US-Präsident Donald Trump hatte kürzlich in einem Interview gesagt, notfalls würden die USA das Problem Nordkorea allein und ohne China lösen. Die USA befürchten vor allem, dass nordkoreanische Atomraketen eines Tages auch amerikanisches Festland erreichen könnten.

Nordkorea kritisierte am Sonntag den US-Militärschlag vom Freitag gegen einen Luftwaffenstützpunkt in Syrien und kündigte an, seine militärischen Fähigkeiten zu erweitern. Der Angriff habe gezeigt, dass der Ausbau der eigenen „Atomstreitmacht“ gerechtfertigt sei, wurde ein Sprecher des Außenministeriums von den Staatsmedien zitiert. Es gebe Stimmen, die den US-Angriff in Syrien auch als War-

nung an Nordkorea bezeichnet hätten. Nordkorea habe aber keine Angst „vor solch einer Bedrohung“. Die Führung in Pjöngjang wirft den USA regelmäßig vor, durch ihre Militärmanöver mit Südkorea einen Angriff vorzubereiten, was beide Länder aber bestreiten.

Die jetzt verlegten US-Kriegsschiffe waren seit dem 18. Februar auf Patrouillenfahrt im Südchinesischen Meer unterwegs. Der Flugzeugträger hatte bereits im März Südkorea angelaufen, um an einem gemeinsamen Militärmanöver der beiden verbündeten Länder teilzunehmen.

Die kommunistische Regierung in Nordkorea hatte am Mittwoch zum wiederholten Mal gegen UN-Resolutionen verstoßen und eine ballistische Testrakete in Richtung offenes Meer feuern lassen. Der UN-Sicherheitsrat verurteilte die Aktion. Ballistische Raketen befördern je nach Bauart konventionelle, biologische, chemische oder sogar atomare Sprengköpfe.

Die Spannungen in der Region hatten sich nach zwei Atomversuchen Nordkoreas und Raketentests seit dem vergangenen Jahr erhöht. Nach einem Treffen Trumps mit Chinas Staatschef Xi Jinping in Florida sagte US-Außenminister Rex Tillerson, beide Staaten wollten im Nordkorea-Konflikt stärker kooperieren. Es gebe aber kein Maßnahmenpaket. Xi Jinping teile jedoch die Sicht der USA, dass das nordkoreanische Atomprogramm ein „ernstes Stadium“ erreicht habe. ▶ Seite 5/Kommentar Seite 2



ÄGYPTEN STEHT UNTER SCHOCK: Am Palmsonntag hat der Terror die christliche Minderheit mit voller Wucht getroffen. Dutzende Gläubige sind bei Anschlägen auf zwei koptische Kirchen gestorben. Die mutmaßlichen Urheber von der Terrormiliz Islamischer Staat haben sich mit neuen Drohungen gemeldet. ▶ Seite 5

Den Schmetterlingen auf der Spur

Neue Informationstafel für den Naturerlebnispfad in den Vilsauen

Vilsbiburg. (be) Meistens schillernd bunt und im positiven Sinne flatterhaft: Schmetterlinge sind eine schöne Spielart der Tierwelt – allerdings sind sie auch von vielen Umwelteinflüssen bedroht. Einerseits auf diese Bedrohung aufmerksam zu machen und andererseits die Menschen für die Schönheit der heimischen Schmetterlinge zu begeistern, ist der Gedanke hinter einer neuen Informationstafel am Naturerlebnispfad in den Vilsauen. Am Donnerstag präsentierte Robert Beringer, dessen Unternehmen die Schautafel konzipiert hat, diese Ergänzung des Erlebnisweges offiziell dem Vilsbiburger Bürgermeister Helmut Haider.

16 heimische Schmetterlingsarten werden auf der Tafel detailliert vorgestellt, dazu kommen noch allgemeine Informationen über diese Gruppe der Insekten. Im Rahmen der Präsentation der erst vor wenigen Tagen aufgestellten Tafel wies



16 heimische Schmetterlingsarten werden auf der Tafel vorgestellt. Hebt man die Klappe hoch, erfährt man die Namen der jeweiligen Arten. Foto: be

Beringer auch auf den teils dramatischen Rückgang mancher Schmetterlingsarten hin, weil ihnen der Mensch die Lebensgrundlage in Form oft ganz bestimmter Pflanzen

raubt. Neue Infotafeln wurden übrigens im Zuge der Erweiterungsaktion heuer im Frühjahr auch am Naturerlebnispfad am Rettenbach in Vilsbiburg aufgestellt.

WETTER

Heute



22 | 6

Morgen



13 | 4

Ausführliches Wetter ▶ Seite 12

Rätsel ▶ Seite 10

TV-Programm ▶ Seite 48

Kindernachrichten ▶ Seite 33

Internet: www.idowa.de

Schweden gedenkt Anschlagopfern

Verdacht gegen Festgenommenen erhärtet sich – Suche nach Hintermännern

Stockholm. (dpa) Nach dem Lkw-Anschlag haben Tausende Menschen in Stockholm ein Zeichen gegen Gewalt und Terror gesetzt. Bei einer Kundgebung auf einem zentralen Platz in der schwedischen Hauptstadt gedachten sie am Sonntag der vier Todesopfer mit einer Schweigeminute. Die Polizei geht davon aus, dass ein 39-jähriger Usbeke am Freitag mit einem Lkw in einer Einkaufsstraße in eine Menschenmenge gerast war.

Der Mann hat sich nach Behördenangaben einer Abschiebung entzogen und Sympathien für die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) gezeigt. Die Ermittler nahmen derweil am Sonntag eine zweite Person unter Terror- und Mordverdacht fest. Bei dem mutmaßlichen Terroran-

schlag in der belebten Stockholmer Drottninggatan waren vier Menschen getötet worden, 15 wurden verletzt. Zwei der Toten stammten den Behörden zufolge aus Schweden, die anderen beiden aus Großbritannien und Belgien.

In der Nähe des Anschlagortes in Stockholm versammelten sich am Sonntagmorgen Tausende zu einer „Liebes-Kundgebung“. Um 14.53 Uhr, der Uhrzeit des Anschlags vom Freitag, war es auf dem Platz komplett still. Am Montag soll es eine landesweite Schweigeminute geben.

Die Beweislage gegen den am Freitag festgenommenen 39-Jährigen habe sich erhärtet, sagte Jan Evensson von der Stockholmer Polizei. Den Ermittlern zufolge bean-

tragte der Mann 2014 eine Aufenthaltsgenehmigung in Schweden. Im Juni 2016 entschied die Migrationsbehörde demnach, ihn auszuweisen. Da er das Land nicht verließ, wurde nach ihm gesucht. Details zu der zweiten Festnahme gab die Staatsanwaltschaft nicht bekannt.

Die schwedische Polizei sucht weiter nach möglichen Helfern des mutmaßlichen Attentäters. „Ungefähr fünf“ Personen würden festgehalten. Etwa 500 Menschen seien befragt worden.

Die Ermittler untersuchten außerdem einen verdächtigen Gegenstand, der auf dem Lkw-Fahrersitz gefunden worden war. Medien hatten spekuliert, es könnte sich um eine Bombe handeln. Das bestätigte die Polizei allerdings nicht.

Festnahme nach Bombenfund in Oslo

Oslo. (dpa) Nach dem Fund einer selbst gebastelten Bombe in Oslo hat die norwegische Sicherheitspolizei PST die Terrorgefahrenstufe für das Land auf „wahrscheinlich“ heraufgesetzt. Zuvor war ein 17-jähriger Russe festgenommen worden, der eine „primitive, improvisierte Sprengladung mit begrenztem Schadenpotenzial“ in der Nähe der Innenstadt deponiert haben soll. Der Verdächtige war am späten Samstagabend mit dem „bombenähnlichen Gegenstand“, der sich in einer Plastiktüte befunden hatte, gesehen worden. Nachdem der Gegenstand entdeckt worden war, sprengten Bombenexperten ihn kontrolliert. Für die Bevölkerung bestand nach Angaben des norwegischen Rundfunks keine Gefahr. Den Bereich um die Sprengung hatte die Polizei großräumig abgesperrt.

Anzeigenservice • 08741/9651 0



Vertriebsservice • 0871/85024 10



VILSBIBURG

www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

- Vilsbiburg _____ Seite 18
Spatenstich für zweiten Bauabschnitt der „Alten Brauerei“
- Geisenhausen _____ Seite 19
Musikverein und Gäste aus der Schweiz erhalten viel Applaus
- Pauluszell _____ Seite 22
4000 Euro Spenden beim musikalischen Frühlingsfest
- Heimatanzeigen _____ Seite 24

Die Polizei meldet

Radfahrerin erschrickt und stürzt

Vilsbiburg. Am Samstag gegen 12.30 Uhr fuhr eine 84-jährige Rentnerin mit ihrem Fahrrad auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes in der Frontenhausener Straße in Richtung des Haupteingangs. Wegen eines querenden Autos erschrak die Frau und stürzte, wie die Polizei mitteilte. Bei dem Sturz zog sich die Radfahrerin einige Schürfwunden am linken Schienbein zu. Der Unfall wurde von zwei Zeugen beobachtet.

Mehrere Fahrraddiebstähle in einer Nacht

Vilsbiburg. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden in der Gobener Straße gleich mehrere Fahrräder gestohlen, wie die Polizei mitteilte. Der erste gemeldete Diebstahl ereignete sich in der Zeit von Freitag, gegen 20 Uhr, bis Samstag. Dabei wurde in der Gobener Straße ein neuwertiges Fahrrad eines Kindes gestohlen. Das Fahrrad war vor einem Mehrfamilienhaus mit einem Kettenschloss an einer Metallbalustrade angeschlossen gewesen. Beim Diebstahl wurde das Fahrrad mitsamt dem Schloss gestohlen. Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein dunkelblaues Mountainbike, Größe 28 Zoll, der Marke „Scott“ mit roten Verzierungen am Rahmen. Im Laufe des Tages meldeten sich zwei weitere Familien, welchen ebenfalls in der Gobener Straße zwei Fahrräder der Kinder gestohlen worden waren. Aufgrund der gleichen Örtlichkeit sowie des gleichen Tatzeitraums könnte es sich bei den Dieben um den oder die gleichen Täter gehandelt haben, vermutet die Polizei. Wer hat zur Tatzeit in der Nähe etwas Verdächtiges beobachtet und kann Hinweise auf den oder die Täter machen? Hinweise zu den Diebstählen an die Polizeiinspektion Vilsbiburg.

Apotheken-Notdienst

Montag:
Johannes-Apotheke,
Bodenkirchen, Tel. 08745-71 44,
Vilstal Apotheke,
Geisenhausen, Tel. 08743-960 72
Hintergrunddienst:
von 12.30 bis 13.45 Uhr
und von 18 bis 19.30 Uhr:
St. Josef-Apotheke,
Vilsbiburg, Tel. 08741-21 01

Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend, Wochenende, Feiertage (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen)
116 117



VIEL WISSEN ÜBER SCHMETTERLINGE und ihren Lebensraum ist auf der neuen Infotafel im Naturerlebnisweg Vilsauen in Vilsbiburg zusammengetragen. Außerdem kann man sich an der neuen Station über die wichtigsten heimischen Schmetterlingsarten informieren. Foto: Michael Betz

Mensch und Natur zusammenbringen

Neue Schmetterlings-Station auf dem Naturerlebnisweg in den Vilsauen

Von Michael Betz

Vilsbiburg. Sie sind bunt, zart und teilweise ausgesprochene Spezialisten: Schmetterlinge bieten dem Menschen nicht nur schöne optische Eindrücke, sondern es ist auch faszinierend, ihrer Lebensweise nachzuspüren. Wer etwas über die heimischen Vertreter dieser Insektengruppe erfahren will, braucht ab sofort nur einen Spaziergang entlang der Buja Allee an der Vils machen. Kurz vor der Brücke zum Stadtbad wurde am Donnerstag eine neue Infotafel über Schmetterlinge im Rahmen des Naturerlebnispfades von Robert Beringer und Bürgermeister Helmut Haider offiziell übergeben.

Die Tatsache, dass viele Schmetterlinge ein ausgesprochen spezialisiertes Leben führen, was beispielsweise ihre Nahrungspflanzen oder die bevorzugten Lebensräume angeht, bringt die Tiere unweigerlich in Konflikt mit dem Menschen: „Manche Schmetterlinge brauchen eine ganz bestimmte Pflanze, um ihre Eier abzulegen oder als Nahrung. Verschwindet diese Pflanze, dann verschwindet auch die entsprechende Schmetterlingsart“, machte Robert Beringer deutlich. Häufigeres Mähen von Wiesen, rein landwirtschaftliche Nutzung vermehrter Flächenanteile oder auch Düngung würden sich negativ auf die Blumenvielfalt auswirken, was den Schmetterlingen oftmals die Lebensgrundlage raube. Gerade an den Schmetterlingen und ihrer

schwindenden Vielfalt in der Natur lasse sich diese Entwicklung deutlich ablesen, machte bei der Präsentation der Schautafel am Donnerstag der Entomologe (Insektenkundler) Erwin Scheuchl deutlich. „Speziell in den vergangenen Jahren hat die Zahl der Tiere weiter rapide abgenommen“, warnte er. Dabei ist es übrigens nicht nur die Veränderung der Landschaft und der Pflanzen, die Schmetterlingen schadet. Die nachtaktiven Arten bringt der Mensch auch mit künstlicher Beleuchtung durcheinander – was man leicht daran erkennen kann, wie unwillkürlich das Licht in den Häusern immer wieder auf allerlei Falter wirkt.

Infos über 16 Arten

Die neue Schmetterlingsstation am Ufer der Vils, an einem grünen Rand der Stadt, klärt auf über 16 heimische Schmetterlingsarten und liefert generelle Informationen über Schmetterlinge. Auf Klappen aus Metall sieht man beispielsweise Abbildungen der Tiere, auch ihre bevorzugten Nahrungspflanzen werden präsentiert. Hebt man den jeweiligen Deckel hoch, findet man den Namen und weitere Informationen zu den Tieren. Damit folgt auch die Schmetterlingsstation dem bewährten Konzept der übrigen Infotafeln am Ufer, die beispielsweise über Fische und andere Tiere in und um die Vils informieren. Die Umsetzung liegt dabei in den Händen der Firma „Beringer Naturerfahrung“, die neben dem Erlebnisweg in den

Vilsauen auch das Naturerlebnis-Areal am Rettenbach umgesetzt hat – auch dafür wurden jüngst neue Infotafeln installiert, wie am Donnerstag beim Pressegespräch hervorgehoben wurde. Thema sind dort die Hecken.

Egal, ob Schmetterlinge, Fische oder Heckenpflanzen – Robert Beringer möchte mit seinen Naturerlebnis-Angeboten vor allem das Interesse der Kinder und Jugendlichen an Natur und Umwelt wecken. „Im vergangenen Jahr waren rund 1000 Schüler an der Vils und am Rettenbach“, freut sich Beringer in diesem Zusammenhang. Von der Kindergartengruppe über die Schulkinder aller Altersgruppen bis hin zum Volkshochschul-Angebot für die Erwachsenen reiche die Bandbreite der organisierten Besucher. Für sie stehen Arbeitsbögen bereit, die man auf der Homepage der Stadt abrufen oder im Rathaus abholen kann, damit die Beschäftigung mit der Natur noch intensiver werden kann. „Die Zeit vieler Menschen wird heute zu 95 Prozent in Kunstwelten verbracht. Wir versuchen mit unseren Angeboten, die Neugierde auf die Natur, die man als Kind noch hat, zu erhalten oder wiederzuerwecken“, macht Robert Beringer die Motivation hinter seinen Projekten deutlich, die in vielen Städten und Gemeinden Mensch und Natur einander wieder näherbringen.

Bürgermeister Helmut Haider unterstrich bei der Präsentation am Donnerstag, dass man mit Robert Beringer einen Fachmann gefunden

habe, der Natur-Themen für alle Generationen gut aufbereite. „Deshalb wurden vom Stadtrat wieder entsprechende Finanzmittel bereitgestellt, um die Erlebnispfade am Rettenbach und an der Vils zu erweitern“, fuhr Haider fort. Die Schautafeln schärfen seiner Ansicht nach das Bewusstsein dafür, welche Vielfalt in der Natur da ist – oder zumindest da sein sollte.

Ob nämlich alle 16 auf der Infotafel vorgestellten Schmetterlingsarten tatsächlich noch in oder um Vilsbiburg zu finden sind, darüber waren sich Robert Beringer und Erwin Scheuchl angesichts des Rückgangs der Schmetterlingszahlen gar nicht sicher. Gleichwohl will man durch Information und Sensibilisierung dem Trend entgegenwirken, dass der Mensch Stück für Stück Tieren wie den Schmetterlingen ihre Lebensgrundlage entzieht. „Wenn alle Arten weg sind, wäre das hier nur noch ein Denkmal“, meint Beringer mit Blick auf die neue Schautafel. Und einen Tipp für den heimischen Garten hat er auch noch parat, wie man Schmetterlingen etwas Gutes tun kann: „Lassen Sie Brennnesseln stehen. Das ist nämlich für Schmetterlinge eine der wichtigsten Pflanzenarten.“

Info

Am Sonntag, 14. Mai, findet von 13 bis 17 Uhr für alle Familien, Kinder und Naturinteressierte wieder ein Naturerlebnistag am Info-Pfad in den Vilsauen statt. Treffpunkt ist am Pavillon am Färberanger.



Bürgermeister Helmut Haider (rechts) sowie Wolfgang Braumann von der Stadtverwaltung, Robert Beringer und der Entomologie Erwin Scheuchl (von links) bei der Information über heimische Schmetterlingsarten. – Am Naturerlebnispfad Rettenbach wird auf neuen Infotafeln über Hecken informiert. Fotos: be

